



AGGM Austrian Gas Grid Management AG

# Neues Bilanzierungssystem? Was ändert sich aus Sicht des Netzbetreibers?

Auf Basis der E-Control Austria Konsultationsunterlage vom 1. März 2018  
„Konzept zur Weiterentwicklung des Bilanzierungsmodells für den  
österreichischen Gasmarkt“

- ▶ **Netzbetreiber als Datendrehscheibe**
  - ▶ Datenbereitstellung - Datenfluss
  
- ▶ **Netzbilanz**
  - ▶ Detaillierung/Transparenz
  - ▶ Restlast
  - ▶ Brennwert
  
- ▶ **(Tägliche) kommerzielle Abrechnung**
  - ▶ Clearing
  - ▶ Mehr- /Minderungen

- ▶ Darstellung der derzeitigen Situation
- ▶ Darstellung dessen, was in der Konsultationsunterlage „Konzept zur Weiterentwicklung des Bilanzierungsmodells für den österreichischen Gasmarkt“ zu lesen ist
- ▶ Berücksichtigung der Novelle zur GMMO-VO 2018 bzw. der entsprechenden SoMa2 (in Teilen ab 1. Oktober 2019 wirksam)
- ▶ Netzbetreiber → Darstellungen bezogen auf Verteilernetzbetreiber

## ▶ **Netzbetreiber als Datendrehscheibe**

- ▶ **Datenbereitstellung - Datenfluss**

## ▶ Netzbilanz

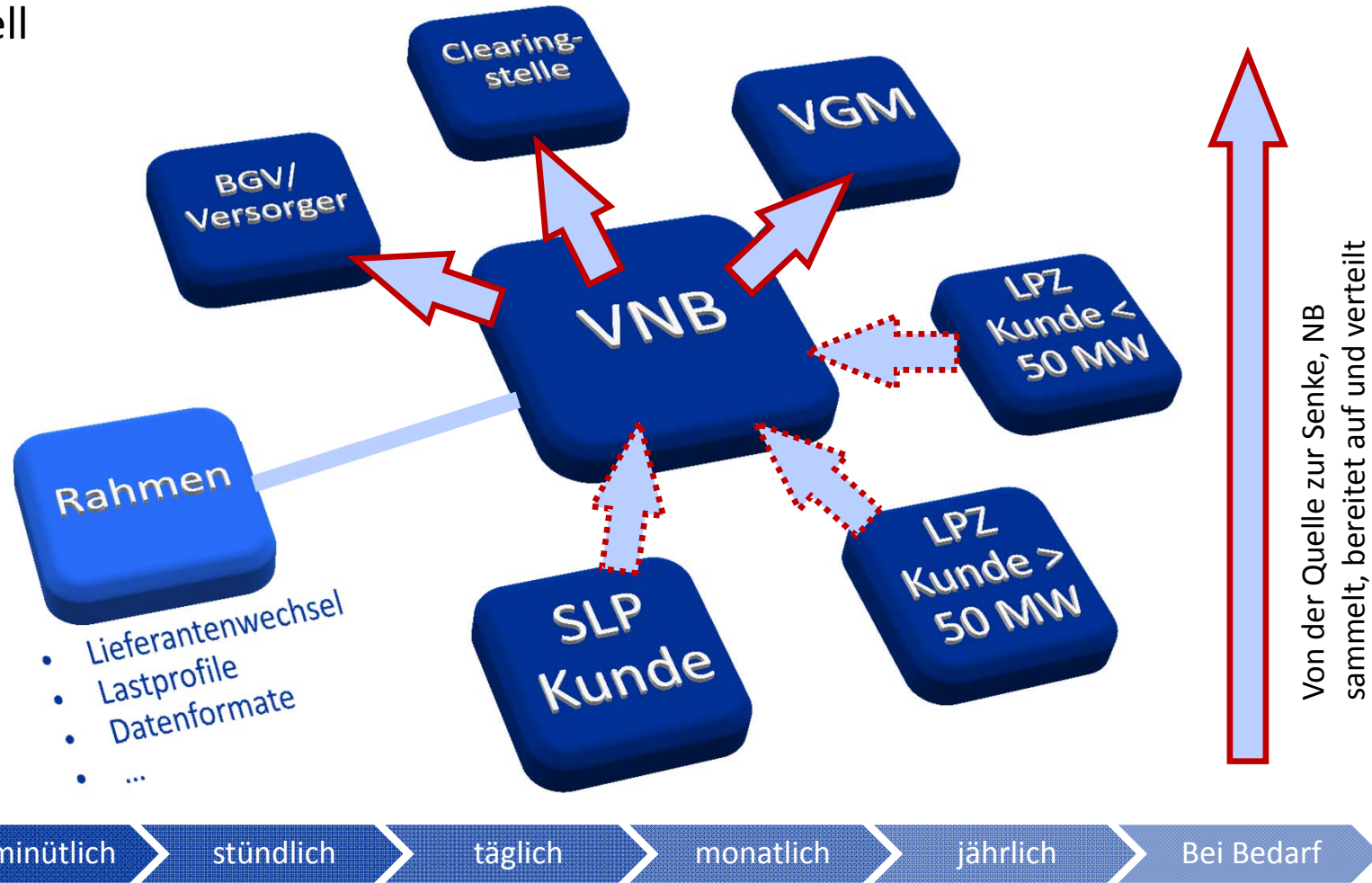
- ▶ Detaillierung/Transparenz
- ▶ Restlast
- ▶ Brennwert

## ▶ (Tägliche) kommerzielle Abrechnung

- ▶ Clearing
- ▶ Mehr- /Minderungen

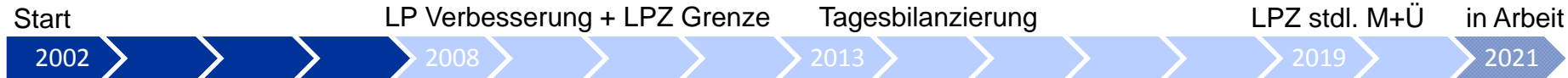
# Netzbetreiber als Datendrehzscheibe

► aktuell



# Entwicklung Datenbereitstellung

AGGM Austrian Gas  
Grid Management AG  
LPZ stdl. M+Ü in Arbeit



bil	Regelung	Prognose- verantwortung	Information seitens VNB	Clearing
-----	----------	----------------------------	----------------------------	----------

LPZ M+Ü untertägig	h	$\geq 50$ MW	BGV/Versorger	Vorl.: 4min Final: D+1	M+1: abrechn. rel. Messwerte
--------------------------	---	--------------	---------------	---------------------------	---------------------------------

LPZ M+Ü täglich	h	$10 < x < 50$ MW > 1,107 MWh/a	BGV/Versorger	M+1	M+1: abrechn. rel. Messwerte
-----------------------	---	-----------------------------------	---------------	-----	---------------------------------

SLP M+Ü nicht täglich	h	< 1,107 MWh/a	BGV/Versorger	Jahresverbrauch (Jahresablesung)	M+1: progn. Verbrauch M+14: abger. Messwerte
-----------------------------	---	---------------	---------------	-------------------------------------	---

# Entwicklung Datenbereitstellung

AGGM Austrian Gas  
Grid Management AG  
LPZ stdl. M+Ü in Arbeit



bil	Regelung	Prognose- verantwortung	Information seitens VNB	Clearing
-----	----------	----------------------------	----------------------------	----------

LPZ M+Ü untertägig	h	$\geq 50$ MW	BGV/Versorger	Vorl.: 4min Final: D+1	M+1: abrechn. rel. Messwerte
--------------------------	---	--------------	---------------	---------------------------	---------------------------------

LPZ M+Ü täglich	h	$10 < x < 50$ MW > 400 MWh/a	BGV/Versorger	M+1	M+1: abrechn. rel. Messwerte
-----------------------	---	---------------------------------	---------------	-----	---------------------------------

SLP M+Ü nicht täglich	h	< 400 MWh/a	BGV/Versorger	Jahresverbrauch (Jahresablesung)	M+1: progn. Verbrauch M+14: abger. Messwerte
-----------------------------	---	-------------	---------------	-------------------------------------	---

# Entwicklung Datenbereitstellung

AGGM Austrian Gas  
Grid Management AG  
LPZ stdl. M+Ü in Arbeit



	bil	Regelung	Prognose- verantwortung	Information seitens VNB	Clearing
LPZ M+Ü untertägig	h	$\geq 50$ MW	BGV/Versorger	Vorl.: 4min Final: D+1	M+1: abrechn. rel. Messwerte
LPZ M+Ü täglich	h	$10 < x < 50$ MW > 400 MWh/a	BGV/Versorger	D+1 bis 12h	M+1: abrechn. rel. Messwerte
LPZ M+Ü Optiert	d	$10 < x < 50$ MW > 400 MWh/a	BGV/Versorger	Vorl.: 4min/1h D+1 bis 12h	M+1: abrechn. rel. Messwerte
LPZ M+Ü täglich	d	< 10 MW > 400 MWh/a	BGV/Versorger	D+1 bis 12h	M+1: abrechn. rel. Messwerte
SLP M+Ü nicht täglich	d	< 400 MWh/a	VNB/VGM	Jahresverbrauch (Jahresablesung)	M+1: progn. Verbrauch M+14: abger. Messwerte



# Entwicklung Datenbereitstellung

AGGM Austrian Gas  
Grid Management AG  
LPZ stdl. M+Ü in Arbeit



	bil	Regelung	Prognose- verantwortung	Information seitens VNB	Clearing
LPZ M+Ü untertägig	h	$\geq 50$ MW	BGV/Versorger	Vorl.: 4min Final: D+1	M+1: abrechn. rel. Messwerte
LPZ M+Ü Optiert	d	$10 < x < 50$ MW > 400 MWh/a	BGV/Versorger	Vorl.: 4min/1h D+1 bis 12h	M+1: abrechn. rel. Messwerte
LPZ M+Ü täglich	d	< 10 MW > 400 MWh/a	BGV/Versorger	D+1 bis 12h	M+1: abrechn. rel. Messwerte
SLP M+Ü nicht täglich	d	< 400 MWh/a	VNB/VGM	Jahresverbrauch (Jahresablesung)	M+1: progn. Verbrauch M+14: abger. Messwerte

▶ **geplant**

- ▶ Datenbedarf für die Ermittlung der Unausgeglichenheit einer Bilanzgruppe

		Allokation Ausgleichsenergieabrechnung	
		Einspeisung	Ausspeisung
Virtueller Handelspunkt VHP		allokiert wie nominiert	allokiert wie nominiert
Grenzkopplungspunkt		allokiert wie nominiert	allokiert wie nominiert
Speicher		allokiert wie nominiert	allokiert wie nominiert
Produktion Erdgas		allokiert wie nominiert	—
Produktion Bio- & Synthesegas		Tagessumme Stundenmesswerte /24 ✓	—
Endverbraucher mit Last- Profizähler > 300.000 kWh/h		—	Stundenmesswerte ✓
Endverbraucher mit Last- Profizähler < 300.000 kWh/h		—	Tagessumme Stundenmesswerte / 24 ✓
Endverbraucher mit Standardlastprofil (SLP)		—	Tageswert synth. SLP zur Ist- Temperatur / 24 ✓
		<b>Tagesungleichgewicht</b>	

## ► Informationen zum Bilanzgruppenstatus

Nr.	Bereitgestellte Daten	Beschreibung	Taktung
5	SLP-Verbrauchsprognosen	Aktualisierte SLP-Verbrauchsprognosen je Versorger für die Bilanzierungsperiode auf Basis aktueller Temperaturprognosen	3x täglich (erste Aktualisierung vor 12:00 Uhr)
akt.	-- " --	Prognose der SLP-Ausspeisungen je Versorger gemäß SoMaGa Kap. 2 Nr. 27	bis 12:00 an D bis 17:00 an D und bis 24:00 an D
6	Vorläufige Allokationen für stundenbilanzierte stündlich allokierte LPZ mit stündlicher Datenübertragung	Vorläufige Messwerte von Endverbrauchern mit einer vertraglich vereinbarten Höchstleistung von mehr als 300.000 kWh/h	Stündlich
akt.	Messwerte von Großabnehmern	für LPZ-gemessene Endverbraucher mit einer vertraglichen Höchstleistung größer oder gleich 50.000 kWh/h gemäß SoMaGa Kap. 2 Nr. 85	Stündlich
7	Vorläufige Allokationen für tagesbilanzierte Tagesband allokierte LPZ mit stündlicher Datenübertragung	Vorläufige Messwerte von tagesbilanzierten Endverbrauchern mit einer vertraglich vereinbarten Höchstleistung von mehr als 10.000 kWh/h mit Lastprofilzähler	Stündlich <b>Hinweis: dies gilt bereits ab 10.2019</b>
akt.	Verbrauchszeitreihen LPZ (Tages- und Stundenbilanzierung)	LPZ gemessen mit Tages- und Stundenbilanzierung gemäß SoMaGa Kap. 2 Nr. 73 & 74	spätestens bis 12:00 für den vorangegangenen Gastag

# Netzbetreiber als Datendrehscheibe

Nr.	Bereitgestellte Daten	Beschreibung	Taktung
8	Berechnete vorläufige Allokationen für tagesbilanzierte LPZ ohne stündliche Datenübertragung	Proportionaler Bilanzgruppen-Anteil an rechnerischer Gesamtlast der LPZ von tagesbilanzierten Endverbrauchern ohne stündliche Datenübertragung	Stündlich oder 3x täglich (erste Aktualisierung vor 12:00 Uhr)
akt.	Verbrauchszeitreihen LPZ (Tagesbilanzierung)	LPZ gemessen mit Tages- und Stundenbilanzierung gemäß SoMaGa Kap. 2 Nr. 73	spätestens bis 12:00 für den vorangegangenen Gastag
9	Vorläufige Allokationen für Biogas- und Synthesegasproduktion	Vorläufige Messwerte für Biogas- und Synthesegasproduktionsanlagen	Stündlich
akt.	Biogaseinspeisung	Messwertzeitreihe Biogaseinspeisung (Produktionsmesswert) gemäß SoMaGa Kap. 2 Nr. 75	(Monatlich) bis Clearingschluss
10	Vorläufige Tagesunausgeglichenheit	Vorläufiges, bis zum Ermittlungszeitpunkt angefallenes Tagesungleichgewicht (und damit keine Hochrechnung bis zum Ende des Gastages) auf Basis von: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nominierungen</li> <li>• SLP-Verbrauchsprognosen</li> <li>• vorläufigen Allokationen für LPZ mit stündlicher Datenübertragung</li> <li>• Berechnete vorläufige Allokationen für LPZ ohne stündliche Datenbereitstellung</li> <li>• vorläufigen Biogasallokationen</li> </ul>	Stündlich

## ▶ Fazit aus Vergleich

- ▶ Auf Basis der aktuellen Informationslage sind die Anforderungen für das konzipierte Modell vermutlich bereits mit der aktuellen GMMO-VO zum 1. Oktober 2019 erfüllt.
- ▶ Dies ist im Rahmen des Stakeholderprozesses zu prüfen

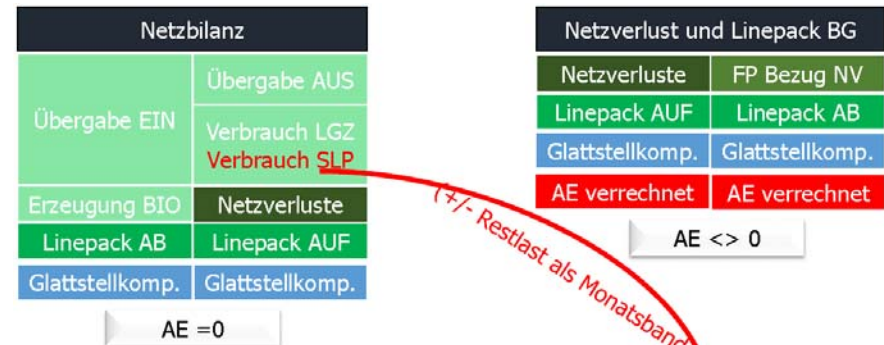
## ▶ Vorläufig!

- ▶ Die zu übermittelnden (stündlichen) Daten sind keine Abrechnungsdaten → vorläufig!
- ▶ Keine Plausibilisierung
- ▶ Keine Ersatzwertbildung
- ▶ Ausfälle sind möglich – kein 24h-Personal

- ▶ Netzbetreiber als Datendrehscheibe
  - ▶ Datenbereitstellung - Datenfluss
  
- ▶ **Netzbilanz**
  - ▶ **Detaillierung/Transparenz**
  - ▶ **Restlast**
  - ▶ **Brennwert**
  
- ▶ (Tägliche) kommerzielle Abrechnung
  - ▶ Clearing
  - ▶ Mehr- /Minderungen

# Netzbilanz und Detail Restlast (aktuell)

- ▶ Umstellung auf Restlastverfahren mit GMMO-VO Novelle 2016 – 1. April 2017
- ▶ Bottom-Up Verfahren für alle Netzbetreiber



Versorger

Top Down		Bottom Up
Übergaben		Verbrauch LGZ Stunde
- Netzverluste		+ Verbrauch LGZ Tag
- Eigenverbrauch		+ Verbrauch LGZ Optierer
- Messdifferenzen		+ Verbrauch SLP
- Linepackbewegung		
= Top Down Verbrauch	<>	= Bottom Up Verbrauch
<b>Restlast</b>		<b>Restlast</b>

- ▶ Ziele der Weiterentwicklung der Netzbilanzierung sind:
  - ▶ 1. **Die lückenlose und nachvollziehbare Überleitung zwischen:**
    - ▶ *den Allokationsdaten im Rahmen der Ausgleichsenergieabrechnung und der Mehr-/Minder mengenabrechnung,*
    - ▶ *den tatsächlich gemessenen Gasflüssen (Energienmengen zu Ist-Brennwerten) an den Grenzen des Marktgebiets und den Netzkopplungspunkten der jeweiligen Netze und*
    - ▶ *den Veränderungen des Leitungsinhalts der Fernleitungs- und Verteilernetze.*
  - ▶ 2. **Klarheit und Transparenz bezüglich:**
    - ▶ *der Anwendung von Verrechnungs- und Ist-Brennwerten und*
    - ▶ *der Kostentragung im Rahmen der Bilanzierungsumlage bzw. in der Netztarifierung.*



## ► Allokationskomponenten der Netzbilanzierung

Netzbilanz			
Nr.	Allokationskomponente	Ermittlung	Brennwert für Allokation
1	Allokierte Ein-/Auspeisungen Grenzübergangspunkte (Fernleitungs- & Verteilernetze)	allokiert wie nominiert	nicht relevant
2	Allokierte Ein-/Auspeisungen Speicher	allokiert wie nominiert	nicht relevant
3	Allokierte Ein-/Auspeisungen Erdgasproduktion	allokiert wie nominiert	nicht relevant
4	Ein-/Auspeisungen Produktion Bio- & Synthesegas	gemessen	Ist-Brennwert
5	Allokierte Auspeisungen zu Endverbrauchern LPZ	gemessen	Verrechnungsbrennwert <sup>12</sup>
6	Allokierte Auspeisungen zu Endverbrauchern SLP	gemessen <sup>13</sup>	Verrechnungsbrennwert
7	Gemessene Übergaben an Netzkopplungspunkten zwischen Netzen im Marktgebiet	gemessen	Ist-Brennwert
8	Nominierung für die Beschaffung des Eigenverbrauchs	allokiert wie nominiert	nicht relevant
9	Gemessener Eigenverbrauch	gemessen	Verrechnungsbrennwert

<sup>12</sup> Gemäß § 126 Abs. 3 Z. 7 GWG 2011 ist für Auspeisungen zu Endverbrauchern der Verrechnungsbrennwert anzusetzen, ausgenommen es erfolgt eine Brennwertmessung vor Ort.

<sup>13</sup> Standardlastprofil, mit Mehr- und Mindermengenabrechnung nach 14 Monaten.

## ► Allokationskomponenten der Netzbilanzierung

Netzbilanz			
Nr.	Allokationskomponente	Ermittlung	Brennwert für Allokation
1	Allokierte Ein-/Auspeisungen Grenzübergangspunkte (Fernleitungs- & Verteilernetze)	allokiert wie nominiert gemessen	nicht relevant Ist-Brennwert
2	Allokierte Ein-/Auspeisungen Speicher	allokiert wie nominiert gemessen	nicht relevant Ist-Brennwert
3	Allokierte Ein-/Auspeisungen Erdgasproduktion	allokiert wie nominiert gemessen	nicht relevant Ist-Brennwert
4	Ein-/Auspeisungen Produktion Bio- & Synthesegas	gemessen	Ist-Brennwert
5	Allokierte Auspeisungen zu Endverbrauchern LPZ	gemessen	Verrechnungsbrennwert <sup>12</sup>
6	Allokierte Auspeisungen zu Endverbrauchern SLP	gemessen <sup>13</sup>	Verrechnungsbrennwert
7	Gemessene Übergaben an Netzkopplungspunkten zwischen Netzen im Marktgebiet	gemessen	Ist-Brennwert
akt.	Nr. 1 bis Nr. 7	gemessen	Verrechnungsbrennwert
8	<del>Nominierung für die Beschaffung des Eigenverbrauchs</del>	allokiert wie nominiert	nicht relevant
9	Gemessener Eigenverbrauch	gemessen	Verrechnungsbrennwert
10	Ungemessener Eigenverbrauch	berechnet	Verrechnungsbrennwert

- ▶ *Ist-Brennwert je Ein- und Ausspeisepunkt des Verteilergebietes (exkl. Endverbraucher)*
- ▶ *mengengewichteter Ist-Brennwert für alle Ausspeisepunkte zu Endverbrauchern im Verteilerggebiet (= Verrechnungsbrennwert als jährliche Definition in der GSNE-VO)*

- ▶ Die **Ermittlung des Verrechnungsbrennwerts** erfolgt **unverändert** gemäß den Regelungen in Anlage 2 zur aktuell gültigen GMMO-VO. Die Ermittlung der **Ist-Brennwerte** erfolgt durch den MVGM täglich auf Basis der vorliegenden, von den Netzbetreibern gemessenen Brennwerten anhand einer **Brennwertrekonstruktion**:
  - ▶ *Ist-Brennwert je Ein- und Ausspeisepunkt des Marktgebietes (exkl. Endverbraucher)*
  - ▶ *Ist-Brennwert je Netzkopplungspunkt zwischen Netzbetreibern*
  - ▶ *mengewichteter Ist-Brennwert für alle Ausspeisepunkte zu Endverbrauchern eines Netzbetreibers.*

- ▶ Verrechnungskomponenten der Netzbilanzierung:
- ▶ *Auf **Basis der** durch den MVGM ermittelten **Ist-Brennwerte** und **Messwerte** an sämtlichen **Ein- und Ausspeisepunkten** des Marktgebietes und **Netzkopplungspunkten** sind im Rahmen der Netzbilanzierung folgende **Komponenten** zu **ermitteln** und **falls verrechnungsrelevant** auf Basis des **mengengewichteten Durchschnittspreises** abzurechnen.*

- ▶ Verrechnungskomponenten der Netzbilanzierung:
- ▶ *Die **Verrechnungsrelevanz** und nachfolgende **Berücksichtigung** in **Systemnutzungsentgelten** begründet sich daraus, dass **für Endverbraucher Vor-/Nachteile** aus diesen Differenzen durch die **Ermittlung der Systemnutzungsentgelte kompensiert** werden können.*
- ▶ *Als **Ergebnis der Netzbilanzierung** werden somit **Brennwertdifferenzen** aufgrund der **Anwendung des Verrechnungsbrennwerts an Ausspeisepunkten zu Endverbrauchen** und **Restlastfehler** verursachungsgerecht jenem **Netz zugeordnet**, in dem die jeweilige **Ausspeisung an Endverbraucher** erfolgt und stellen dort einen **Kostenbestandteil** für die Ermittlung der **Systemnutzungsentgelte** dar.*

# Verrechnungskomponenten der Netzbilanzierung

Nr.	Komponente	Ermittlung	Verrechnungsrelevanz
1	Auf- bzw. Abbau von OBAs	Differenz zwischen Allokationen und tatsächlichem Lastfluss mit Ist-Brennwert an Punkten mit Allokationsverfahren „allokiert wie nominiert“	NEIN (Grundlage für das Allokationsverfahren „allokiert wie nominiert“)
2	Auf- bzw. Abbau des Netzinhalts (Linepack)	Differenz zwischen Leitungsinhalt zu Beginn und Ende des Gastages	<u>aktuell</u> : JA <u>künftig</u> : NEIN (dient primär dem physikalischen Ausgleich und dem Erhalt der Transportfähigkeit)
3	Brennwertdifferenz der Ausspeisungen zu Endverbrauchern	Allokationsdaten zu Endverbrauchern (LPZ und SLP) bewertet mit der Differenz zwischen mengengewichtetem Ist-Brennwert und Verrechnungsbrennwert	<u>aktuell</u> : Bestandteil in der Umlage des BKO <u>künftig</u> : JA
4	Restsaldo („gas unaccounted for“)	Differenzen zwischen Mess- und Allokationsdaten, die nicht durch die Komponenten 1-3 erklärbar sind (z.B. systemimmanenter Fehler aus der Anwendung von Standardlastprofilen, Messdifferenzen etc.).	<u>aktuell</u> : im Rahmen des Restlastverfahrens auf die Versorger aufgeteilt <u>künftig</u> : JA

- ▶ Fazit - Vergleich aktuelle Situation zu **geplantem Konzept**
  - ▶ Unterschiede bei Bepreisung der Netzkomponenten
  - ▶ Restlast
  - ▶ Brennwertausgleich



- ▶ **Netzbetreiber als Datendrehscheibe**
  - ▶ Datenbereitstellung - Datenfluss
  
- ▶ **Netzbilanz**
  - ▶ Detaillierung/Transparenz
  - ▶ Restlast
  - ▶ Brennwert
  
- ▶ **(Tägliche) kommerzielle Abrechnung**
  - ▶ **Clearing**
  - ▶ **Mehr- /Minderungen**

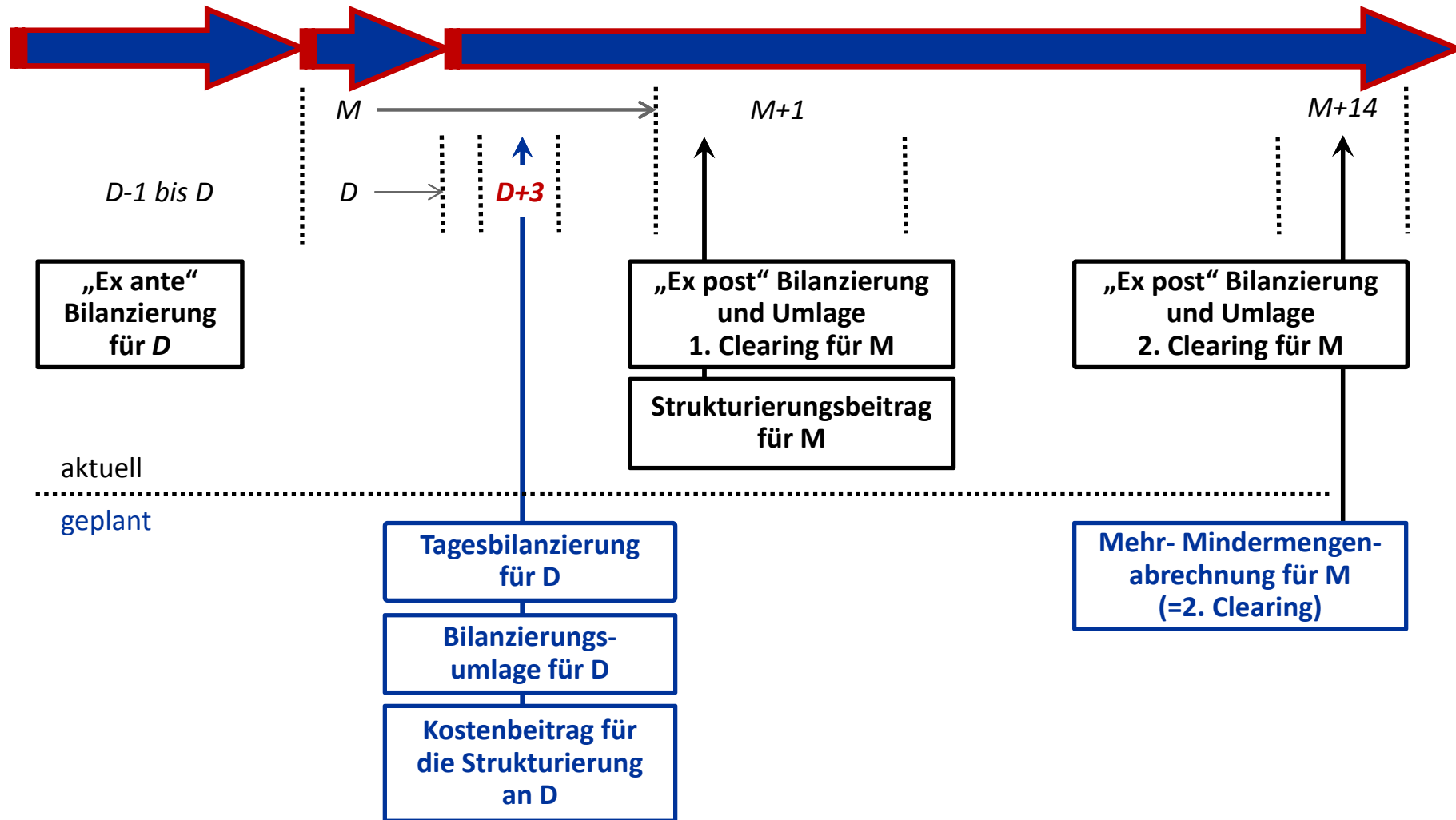
## ▶ aktuell

- ▶ 1. Clearing – monatlich
- ▶ Nachclearing bei Bedarf
- ▶ 2. Clearing – monatlich (14 Monate Versatz)

## ▶ geplant

- ▶ 1. Clearing – D+3 (?)
- ▶ Mehr-/Mindermengenabrechnung

# Clearing



- ▶ 3.8 Zeitnahe und gleichzeitig effiziente Abrechnung durch Nutzung etablierter finanzieller Clearingprozesse
- ▶ *Das vorgeschlagene Bilanzierungsmodell hat das **Ziel, offene Positionen** und damit verbundene Liquiditäts- und Risikoeffekte für alle Marktteilnehmer möglichst **gering zu halten**. Dazu soll die **Ausgleichsenergieabrechnung** (inkl. Beitrag aus der Bilanzierungsumlage und Kostenbeitrag für die Strukturierung) bereits **innerhalb von 3 Tagen nach dem jeweiligen Gastag** auf Basis der dann vorliegenden Allokationsdaten (siehe Kapitel 3.2) erfolgen (**1. Clearing**). Dazu **haben die Netzbetreiber die verrechnungsrelevanten Daten spätestens zwei Arbeitstage** nach dem zu verrechnenden Gastag (D+2) **an die Bilanzierungsstelle zu übermitteln**.*

- ▶ 3.8 Zeitnahe und gleichzeitig effiziente Abrechnung durch Nutzung etablierter finanzieller Clearingprozesse
- ▶ ***Differenzen*** zwischen den für die ***Ausgleichsenergieabrechnung*** herangezogenen ***Ausspeiseallokationen*** und dem ***tatsächlich gemessenen bzw. abgelesenen Verbrauch der Endverbraucher*** (Mehr- und Mindermengen) werden im Rahmen des ***2. Clearings*** (Mehr- und Mindermengenabrechnung, siehe Kapitel 3.9) ***spätestens nach 14 Monaten*** mit dem ***mengengewichteten Gasdurchschnittspreis*** des jeweiligen Gastages je Bilanzgruppe und ***gegenüber dem BGV ausgeglichen***.

- ▶ 3.9 Zentrale Mehr- und Mindermengenabrechnung<sup>11</sup> für alle Verteilernetze
- ▶ ***Mengendifferenzen je Bilanzgruppe, welche sich zwischen den für die Ausgleichsenergie-abrechnung herangezogenen Ein- und Ausspeisemengen zu Endverbrauchern und den gemessenen oder abgelesenen Verbrauchsmengen von Endverbrauchern ergeben, werden spätestens 14 Monate nach der Ausgleichsenergieabrechnung zum jeweiligen mengen-gewichteten Durchschnittspreis des Gastages abgerechnet (2. Clearing). Berücksichtigt wird wie in der Ausgleichsenergieabrechnung jeder einzelne Gastag, allerdings erfolgt die Abrechnung gesammelt für den jeweiligen Kalendermonat.***
- ▶ *Die Abrechnung erfolgt durch die Bilanzierungsstelle und das finanzielle Clearing erfolgt ident zur Ausgleichsenergieabrechnung durch die Clearingstelle.*

<sup>11</sup> Gemäß Artikel 2 (3) NC BAL

# Mehr- und Mindermengenabrechnung (2)

- ▶ 3.9 Zentrale Mehr- und Mindermengenabrechnung<sup>11</sup> für alle Verteilernetze
- ▶ *Im folgenden vereinfachten Beispiel hat ein Versorger mehrere SLP-Kunden und ist selbst BGV, der Abrechnungszeitraum besteht zur Vereinfachung des Beispiels aus drei Tagen:*

TAG	ALLOKATION FÜR AE-ABRECHNUNG (Basis: SLP mit Ist- Temperatur und Vorjahresverbrauch für den Zählpunkt)	ALLOKATION FÜR MEHR-/MINDERMENGEN- ABRECHNUNG (Basis: SLP mit Ist- Temperatur und abgelesener Verbrauch für den Zählpunkt)	SALDO	BÖRSE- REFERENZ- PREIS	ABRECHNUNGSBEI- TRAG (positiv: Gutschrift für BGV)
Einheit	[MWh]	[MWh]	[MWh]	[EUR/MWh]	[EUR]
Tag 1	50	48	+2	17,5	+35,0
Tag 2	55	53	+2	18,0	+36,0
Tag 3	54	55	-1	18,5	-18,5
<b>Mehr-/Mindermengenabrechnung für Betrachtungszeitraum</b>					<b>+52,5</b>

## ▶ Fazit

- ▶ Tägliches 1. Clearing massiver Mehraufwand aller Beteiligten
- ▶ MMMA/2. Clearing: Bepreisung unterschiedlich zum 1. Clearing



## **Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

### **Johann BREITENFELDER**

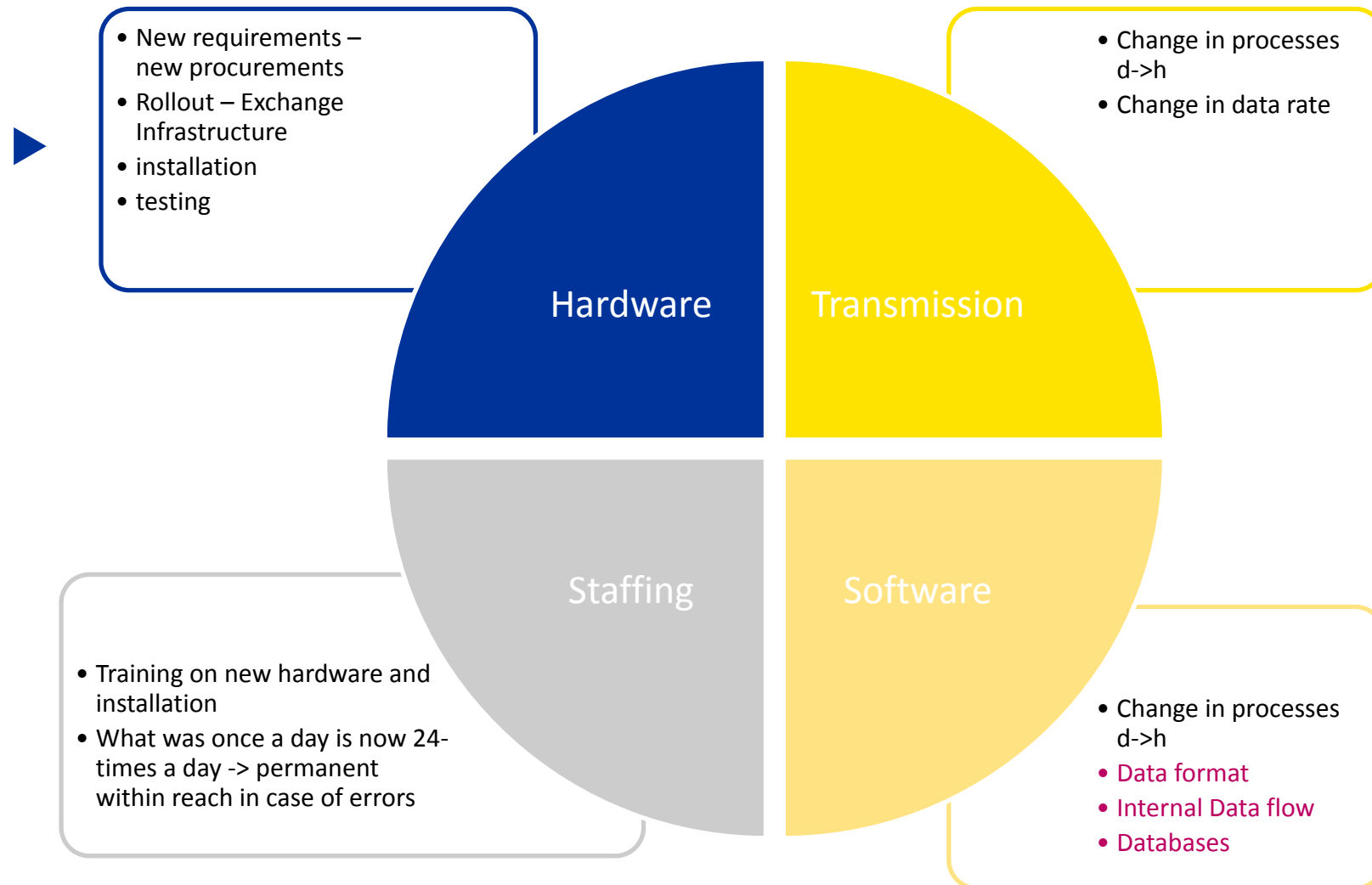
AGGM Austrian Gas Grid Management AG  
Netzzugang & Kapazität  
Tel.: +43 1 27560-28880  
Mail: [johann.breitenfelder@aggm.at](mailto:johann.breitenfelder@aggm.at)

### **Peter JAKWERTH**

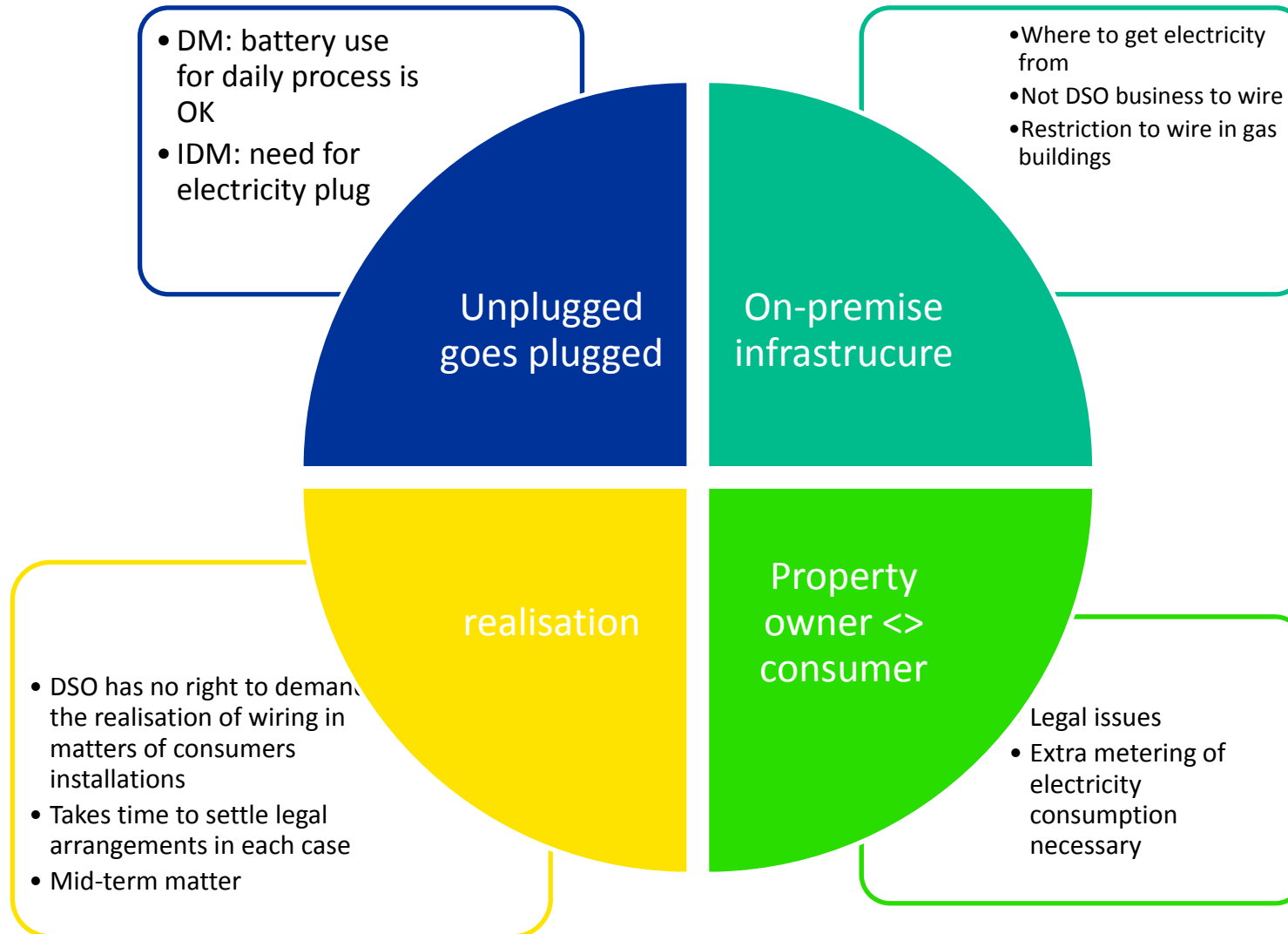
WIENER NETZE GmbH  
Technologiemanagement  
M: +43 664 62 33 133  
@: [peter.jakwerth@wienernetze.at](mailto:peter.jakwerth@wienernetze.at)

**BACK UP**

## Recent developments – issues DM → IDM - DSO



Recent developments – issues DM → IDM - consumer



- ▶ (5) Die **Bilanzierungsperiode** (Messperiode) im Marktgebiet **ist der Gastag**. Die Versorgung von Netzbenutzern mit dem Gastag als Bilanzierungsperiode hat als Tagesband (24 gleiche Stundenwerte, unter Berücksichtigung der 23 bzw. 25 Stunden bei Sommer-/Winterzeitumstellung) zu erfolgen. Renominierungen haben ebenfalls bandförmig bis zum Ende des Gastages zu erfolgen.
- ▶ (6) Für Netzbenutzer, die mit dem Netzbetreiber eine vertragliche Höchstleistung von **mehr als 50 000 kWh/h** je Ein- oder Ausspeise- bzw. Zählpunkt vereinbart haben (Großabnehmer), gilt abweichend von Abs. 5 eine **Stunde** als Bilanzierungsperiode (Messperiode).
  - ▶ (Anm.: Abs. 7 und 7a aufgehoben durch Z 5, BGBl. II Nr. 87/2018)

- ▶ 4. Ermittlung von Energiemengen im Verteilergebiet
- ▶ Für die **Ermittlung** von **clearingrelevanten Energiemengen** für die **Netzbilanzen** auf Basis gemessener Werte ist bei der Einspeisung aus **Produktionsanlagen, Erzeugungsanlagen von biogenen Gasen und der Ein- und Ausspeisungen von bzw. zu Speichieranlagen** sowie an den **Netzkopplungspunkten zwischen den Verteilernetzbetreibern** der **Verrechnungsbrennwert** heranzuziehen.

Für die **Steuerung von Ausspeisepunkten** des jeweiligen Fernleitungsnetzes zu den Verteilernetzen im Marktgebiet, Grenzkopplungspunkte im Verteilernetz, Produktionsanlagen, Erzeugungsanlagen für biogene Gase und Speichieranlagen ist für die Ermittlung der Energiemengen auf Basis gemessener Werte der **tatsächliche Brennwert** heranzuziehen.